

Verwaltungsbericht 2006

Erstmals seit Jahrzehnten haben die gewerblichen Berufsgenossenschaften einen leichten Anstieg in der Zahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle zu verzeichnen. Dieser Trend bestätigt sich auch bei der BGFW: Die absolute Zahl der Arbeitsunfälle ist um 1,3 Prozent und die der Wegeunfälle um 2,8 Prozent gestiegen.

➤ Gleichzeitig ist die Summe der Entschädigungsleistungen leicht zurückgegangen. Diese Entwicklung ist zurückzuführen auf die rückläufige Zahl laufender Renten und die – entgegen dem allgemeinen Trend- deutlich reduzierten Kosten für stationäre Heilbehandlung.

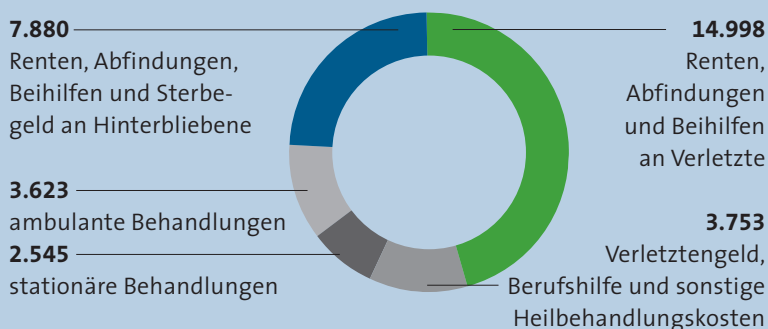
Die sozialpolitische Entwicklung im Jahr 2006 war geprägt von der Reformdiskussion. Sie erreichte einen vorläufigen Höhepunkt mit weitreichenden Beschlüssen der Mitgliederversammlung der gewerblichen Berufsgenossenschaften. Konzepte für die Reduzierung der Anzahl gewerblicher Berufsgenossenschaften und die Umverteilung von Altlasten wurden vorgestellt.

Ausgleichslast

Die Umverteilung alter Rentenlasten kann für die Mitglieder der BGFW zu erheblichen Mehrbelastungen führen. Der aktuelle Betrag von Rund 7,5 Millionen wird nach dem Konzept auf etwa 20 Millionen Euro im Jahr ansteigen. Damit würde dieser Solidarbeitrag zugunsten anderer Branchen annähernd den Aufwendungen für eigene

Die Fakten

Entschädigungsleistungen (1.000 EUR) nach Gruppen



Gesamtausgaben (1.000 EUR)

Jahr	Gesamtausgaben (1.000 EUR)	Insolvenzgeld und Rentenlastenausgleich
1997	44.327	13.135
1998	45.884	12.383
1999	48.353	12.501
2000	48.627	12.738
2001	50.570	14.353
2002	52.813	19.966
2003	54.968	19.331
2004	54.826	17.039
2005	56.950	17.882
2006	56.795	14.899

Entschädigungsleistungen (1.000 EUR)

Jahr	1.000 €
1997	28.439
1998	29.282
1999	30.427
2000	30.390
2001	31.647
2002	31.808
2003	32.939
2004	33.254
2005	33.126
2006	32.800

Meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden

Jahr	BGFW	alle BG's
1997	20,36	25,86
1998	20,31	25,41
1999	19,03	24,82
2000	17,53	24,09
2001	17,67	22,56
2002	18,24	21,21
2003	16,32	19,19
2004	15,67	17,63
2005	15,56	17,34
2006	15,67	17,47

Rentenzahlungen entsprechen. Diese Mehrbelastung ist unzumutbar, nicht gerechtfertigt und überfordert Energie- und Wasserversorgungsunternehmen. Der vorgesehene Schlüssel für die Lastenverteilung ist so nicht akzeptabel.

Empfänger dieses Solidarbeitrags sind hauptsächlich die Bergbau-Berufsgenossenschaft und die BG der Bauwirtschaft. Wegen der günstigen Entwicklung der Entgelte in der Ver- und Entsorgungswirtschaft ist der Anteil der BGFW an der Ausgleichslast überdurchschnittlich um 2,4 Prozent gestiegen. Der Gesamtbetrag, den alle zahlungspflichtigen Berufsgenossenschaften aufzubringen haben, stieg hingegen nur um 0,6 Prozent. Für die zahlungspflichtigen Mitglieder der BGFW ergab sich ein Beitrag von 0,135 Euro je 100 Euro Entgelt, das die Jahresentgeltsumme von 176.500 Euro übersteigt.

BG-Beitrag

Das Umlagesoll aller Berufsgenossenschaften für 2006 beläuft sich auf 8,967 Milliarden Euro und ist damit um 2,2 Prozent

höher als im Vorjahr. Da das beitragspflichtige Entgelt weniger stark angestiegen ist, hat sich der durchschnittliche Beitragssatz auf 1,32 Prozent leicht erhöht. Mit 0,78 Euro je 100 Euro Entgelt bleibt die BGFW deutlich unter diesem Mittelwert aller Berufsgenossenschaften. Der Beitragsfuß wurde für 2006 wie im Vorjahr mit 0,269 Euro je 100 Beitragseinheiten festgestellt. Die Beiträge je 100 Euro Entgelt in den einzelnen Gefahrklassen betragen damit:

- > kaufmännischer und verwaltender Teil (0,8) 0,2152 Euro
- > Wassergewinnung (3,8) 1,0222 Euro
- > Fernwärmeversorgung (6,6) 1,7754 Euro
- > Spartenübergreifender Netzbetrieb (3,8) 1,0222 Euro
- > Gasversorgung und Wasserverteilung (6,0) 1,6140 Euro
- > Abwasserentsorgung (4,5) 1,2105 Euro

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich durch den neuen Gefahrtarif, der erstmals für die Berechnung der Beiträ-

ge 2006 gilt. Der seit Jahren unveränderte Mindestbeitrag wurde auf 60 Euro erhöht. Es ist davon auszugehen, dass die Aufwendungen, die die betroffenen rund 1.600 Unternehmen verursachen, damit nicht vollständig gedeckt sind.

Ein beachtlicher Teil der gezahlten Beiträge fließt in Form der Beitragsrückerstattung an die Mitgliedsunternehmen zurück. Im günstigsten Fall beträgt diese Rückerstattung 25 Prozent des gezahlten Beitrags. Unter Berücksichtigung dieser Erstattungen verbleibt ein durchschnittlich effektiv zu zahlender Beitrag von 0,671 Euro je 1.000 Euro Entgelt (im Vorjahr 0,715 Euro).

Anpassung der Geldleistungen

Durch das Gesetz über die Weitergeltung der aktuellen Rentenwerte vom 15. Juni 2006 ist wie im Vorjahr auch 2006 keine Erhöhung der Renten erfolgt. Das Verletzten- und das Übergangsgeld der gesetzlichen Unfallversicherung sind hingegen ab 1. Juli 2006 bundeseinheitlich mit dem Faktor 1,0035 erhöht worden. ●

Unfälle und Versicherte

Jahr	Meldepflichtige Unfälle	Sonstige Unfälle	Versicherte
1997	6482	12847	182799
1998	6466	13281	185159
1999	6083	13733	181473
2000	5522	13053	180517
2001	5658	12116	183209
2002	5798	11105	184951
2003	5254	11154	183760
2004	5008	10445	197540
2005	4986	9396	200066
2006	5139	9602	200773

Rentenlastausgleich und Insolvenzgeld

Rentenlastausgleich	Jahr	Insolvenzgeld (1000 €)
5217	1997	7917
5176	1998	7207
5037	1999	7464
5352	2000	7386
4442	2001	9911
5545	2002	14421
6043	2003	13288
5623	2004	11416
7356	2005	10773
7529	2006	9292